



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

19. Deß H. Pabst Leonis deß Neunten

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

19.
H. Stufferen

Vol. II
Part I

voller zerlassenes und feuriges Wachs /
Pech und Feist werffen / darin zu kochen /
blieb aber gleich wie zuvor unbeschädiget.
Zum 4. thät man ihn in einen feurigen mes-
senen Backofen / in welchem ringsumb spi-
zige und schneidende Stachel waren : aber
das Feur gieng abermal auß / und die spizige
schneidende Stachel krümmeten sich umb /
durch welches Wunder viel Menschen be-
kehret wurden; unter anderen der Stattver-
walter Corebo selbst / welcher solche Weiß-
den Mann Gottes zu plagen / dem Käyser
ingeblasen hatte / darauß er enthauptet wur-
de / Zum 5. führete man ihn wieder in die Ge-
fängnis / damit er darin Hungers stürbe;
aber Gott ließ ihn durch eine Taube speisen
und erhalten. Zum 6. bunde man ihn hinten
an einen Wagen / und wilde ungezähmte
Ross darvor spannen; welche gleich so milt
wurden / wie die Lämmlein. Zum 7. wurd er
einer sehr wilden Löwin zu zerreißen vorge-
worfen / aber sie leckte ihm seine Füß / und
thät ihm kein Leyd. Endlich wurd er mit sei-
ner Mutter / welche ihm ein Herz in seiner
Marter machte / enthauptet. Also ließ er end-
lich sein Leben im Jahr Christi 120. nach-
dem er zuvor für seine Verfolger gebettet
hatte.

Auß allem diesem hast du dich nicht we-
nig über die unmenfchliche grausamkeit der
Tyranen / und über die beständigkeit / so
Gott durch seine gnad gibt / zu verwunderen.

Zum 2. daß die größte Sorg und Fremd
der Eltern / wan ihre Kinder dem Christli-
chen Catholischen Glauben gemäß leben /
und für denselben sterben.

Der 19. Tag im April.
Leben des heiligen Papst Leo-
nis des IX.

Dieser Leo war ein geborner Teutscher.
Als er auß die Welt came / sahe man /

daß sein Leib voller kleiner Creutzlein; was
anfanglich zum Bischoff zu Sulz kam
und endlich dem Papst / Damals dem pro-
ten im Papstthron / mit ohne viel verwe-
Zähren / nachgesetzt. Welches etlichen
sach gab zu sagen / daß ein solcher Papst
verloren seyn wurde. Er beichtete und
kennete öffentlich seine Sünd / damit man
ihn unwürdig zum Papst erkennen seht.

Als er auß eine Zeit einen außge-
Menschen an seiner Thür antroff / hie
ihn in sein engen Beth / und da er einen
Zeitlang came denselben zu besuchen /
er denselben nicht mehr. Daruber er sich
entsetzte / daß er Christum in der Gestalt
nes armen außsätzigen Menschen empfan-
gen hätte. Er pflegte andere mit verwe-
Augen zu straffen / und zu zuechtigen /
er mehr aufrichtete / als andere mit
Strochen und Schlägen. Als er stund hingen die
Glocken in der Statt Rom an von ihm
selbst zu leuten / und seine Seel wurd von
den Engelen in einer schönen und glantz-
den Sänfte gen Himmel getragen.

Hierauß hast du zu lernen / daß du
muht den hohen Ehren und Würden
groß Ansehen / und sehr berüht macht.
Daher sagt der H. Geist in H. Schrift.
mehr du verehret und erhöhet bist /
solt du dich verdemühtigen.

Zum 2. daß man die Armen in Ehren
ten / und nicht verachten soll / dan sich
stus vielmal in der Gestalt der Armen
lasset.

